



Pressekonferenz in Dortmund: Stammapostel und Bezirksapostel standen Rede und Antwort

Dortmund. Kurz nach 11 Uhr begann die Pressekonferenz mit Stammapostel Wilhelm Leber und Bezirksapostel Armin Brinkmann in Dortmund. Die eingeladene Presse aus der Region kam zwar nicht, dafür waren aber einige Internetredakteure und Kirchenvertreter anwesend. Ihre Fragen waren interessant, die Antworten des Stammapostels und des Bezirksapostels auch.

Dr. Rüdiger Hauth, Weltanschauungsbeauftragter der Evangelischen Kirche Westfalen, wollte beispielsweise wissen, ob die im Jahr 2001 veröffentlichte Richtlinie der internationalen Kirchenleitung zur Beteiligung an ökumenischen Veranstaltungen noch gültig sei? Stammapostel Wilhelm Leber bejahte dies, wobei er betonte, dass im Einzelfall und nach fairer Absprache zwischen den beteiligten Parteien gemeinsame Aktionen außerhalb von Segenshandlungen möglich seien.

Michael Schmiedel, katholischer Religionswissenschaftler, fragte nach Instrumenten für die "innere Mission"? Bezirksapostel Armin Brinkmann führte aus, dass er in Kürze gemeinsam mit den Aposteln in Nordrhein-Westfalen einen neuen Denkanstoß dazu geben werde, wie die Missions- oder Weinbergsarbeit in den Gemeinden organisiert werden könnte. Ein Motto dafür, so der neu ordinierte Bezirksapostel für die nordrhein-westfälische Gebietskirche, könne etwa "Zurück zum Altar" heißen.

Lesen Sie hier einen Bericht über die Pressekonferenz: www.nak.de/nrw/berichte/20050627_01.html. Über diese Seite können Sie sich auch einen Audio-Zuschnitt der Pressekonferenz herunterladen.

30. Juni 2005